

euro- scene leipzig

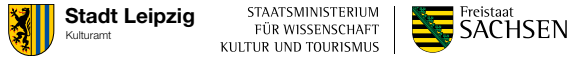


**33. EUROPÄISCHES
TANZ- UND
THEATERFESTIVAL
7. – 12. NOV 2023**

Das Festival wird durch zahlreiche Personen und Institutionen finanziert und unterstützt. WIR SAGEN DANKE!

Unter der Schirmherrschaft von Burkhard Jung,
Oberbürgermeister der Stadt Leipzig

Hauptförderer



Die euro-scene Leipzig wird institutionell gefördert von der Stadt Leipzig, Kulturamt und durch das Sächsische Staatsministerium für Wissenschaft, Kultur und Tourismus. Mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Kulturpartner



Partner



Internationale und nationale Unterstützung



Spielstätten



intro	VORWORT CHRISTIAN WATTY	2
	GRUSSWORT BARBARA KLEPSCH	4
	GRUSSWORT BURKHARD JUNG	5
<hr/>		
stage	ONE SONG	8
	KOULOUNISATION	10
	SHOWCASE: SECHS NEUE THEATERTEXTE	
	AUS FLANDERN	12
	LIT1/FAMILIE	12
	KRIZE	14
	NEGOTIATING PEACE	16
	PUT YOUR HEART UNDER YOUR FEET ... AND WALK!	18
	TO BE POSSESSED	20
	XIAO KE	22
	SCARBO	24
	UKRAINE FIRE	26
THE LONG SHADOW OF ALOIS BRUNNER	28	
SPHINCTÉROGRAPHIE + DEFACE	30	
ONIRONAUTA	32	
<hr/>		
plus	WIE SAGT MAN...? WIE VERSTEHT MAN...?	
	UND WER SPRICHT?	37
	SPIELMATERIAL ÜBERSETZEN	38
	NO WOMEN, NO PEACE	39
SPACE MAKING	40	
<hr/>		
service	TICKETS + PREISE	52
	SPIELSTÄTTEN + FESTIVALORTE	54
	PROGRAMMÜBERSICHT	56
	BARRIEREFREIHEIT + TRIGGERWARNUNGEN	58
	FÖRDERER + PRODUZENTEN	59



Foto: Tom Dachs

VORWORT CHRISTIAN WATTY

Liebe Festivalbesucherinnen und Festivalbesucher,

das Programm der 33. euro-scene Leipzig befasst sich aufs Neue mit dem Zustand unserer Gesellschaft und legt dabei großen Wert auf unverwechselbare ästhetische Handschriften, die wir mit Ihnen gemeinsam entdecken wollen.

Der in London lebende Wirtschaftsanthropologe Jason Hickel fordert „eine neue Art des Denkens über unsere Beziehung zur lebendigen Welt“. Sein Buch *Weniger ist mehr. Warum der Kapitalismus den Planeten zerstört und wir ohne Wachstum glücklicher sind* ist die Grundlage für unser slowenisches Gastspiel KRIZE. Hier, wie auch in weiteren Stücken der diesjährigen euro-scene Leipzig, sind die Folgen von 500 Jahren Kapitalismus ein Leitmotiv. Diese Form des Wirtschaftens mit dem Imperativ eines endlosen Wachstums ist nur möglich, wenn man einen großen Teil der Menschen, Tiere und Natur als Objekte betrachtet: als Rohmaterial

oder Ressourcen, die man enteignen, versklaven, kolonialisieren und ausbeuten kann. Die Folge ist ein Mangel an Mitgefühl und ein Ausblenden von Leid und Tod.

Empathie hält die Gesellschaft aber zusammen. Und so beschwört die belgische Starchoreografin Miet Warlop in unserer Festivaleröffnung ONE SONG den Geist der Gemeinschaft. Ihre außergewöhnlich starke Performance wurde von der New York Times als eines der besten Stücke des Jahres 2022 ausgezeichnet. Zu Recht, denn es ist ein echter Paukenschlag!

Der unverwechselbare Performer Steven Cohen, der dieses Jahr auch auf unserem Festivalmotiv in der ganzen Stadt zu sehen ist, nimmt uns für sein fast sakrales Traueritual PUT YOUR HEART UNDER YOUR FEET ... AND WALK! an die Hand, um Leid und Tod in die Augen zu schauen und gleichzeitig das Leben zu feiern. Dazu

gibt es den Doppelabend SPHINCTÉROGRAPHIE + DEFACE mit ihm zu sehen: ein einmaliger Themenschwerpunkt auf die Verwandlungskunst und das politische Engagement dieses besonderen Künstlers aus Südafrika, der seit vielen Jahren in Frankreich lebt.

Das Theaterstück KOULOUNISATION nimmt mit viel Humor und beißender Ironie das Vokabular der französischen Kolonialmacht auseinander, das der Kolonialisierung Algeriens Nachdruck verliehen hat.

In XIAO KE betrachtet der renommierte Tanzkünstler Jérôme Bel die rasante Entwicklung der Volksrepublik China von der maoistischen Kulturreform hin zu einem kapitalistischen Wirtschaftssystem gemeinsam mit der gleichnamigen chinesischen Ausnahmetänzerin.

Unsere beiden Koproduktionen THE LONG SHADOW OF ALOIS BRUNNER und NEGOTIATING PEACE thematisieren Hintergründe von Krieg und Flucht sowie die Hoffnung auf Frieden und Vergebung. Und UKRAINE FIRE von den legendären Dakh Daughters aus Kyiv bringt die Bühne des Schauspiel Leipzig mit einem Manifest für die Freiheit und das Leben in einer Show zwischen Punk, Aktivismus, Cabaret und expressionistischem Musiktheater zum Beben.

Zum Festivalabschluss nimmt uns Tânia Carvalho – die schillerndste Vertreterin der aktuellen portugiesischen Tanzszenen – mit auf eine Reise zwischen Traum und Realität. In ihrem Meisterwerk ONIRONAUTA

sitzt sie selbst am Flügel und spielt Chopins *Revolutionsetüde*, die der Komponist der Legende nach voller Wut geschrieben haben soll, als er 1831 von der Einnahme Warschaus durch die russischen Truppen erfuhr.

Weitere Bühnenvorstellungen sowie unser diesjähriges plus-Programm (bei freiem Eintritt) finden Sie in diesem Programmheft, darunter den Diskurs NO WOMEN, NO PEACE und die mit Studierenden des Instituts für Theaterwissenschaft der Universität Leipzig initiierten NACH|GEDANKEN & GESPRÄCHE.

Wir freuen uns auf berührende Theatermomente und begrüßen Sie mit offenen Armen bei Ihrem Leipziger Tanz- und Theaterfestival!

Christian Watty +
das Team der euro-scene Leipzig



GRUSSWORT BARBARA KLEPSCH

Liebe Tanz- und Theaterbegeisterte,

im November 2023 heißt es in Leipzig bereits zum 33. Mal „Bühne frei!“ für neueste Produktionen aus Tanz und Theater, Performance und Musik. Im Fokus der Stücke stehen regelmäßig wichtige gesellschaftspolitische Themen – wie in diesem Jahr Klimakrise, Kolonialismus, Flucht, Krieg und Friedensverhandlungen, wodurch die Relevanz dieser Kunst noch einmal signifikant hervortritt.

Die euro-scene Leipzig bringt immer wieder neue Impulse nach Sachsen. So begrüße ich herzlich vor allem alle Künstlerinnen und Künstler, die das erste Mal in unserem Freistaat ihr Schaffen präsentieren und hoffe auf einen anregenden und bereichernden Austausch in unserer Tanz- und Theaterszene.

Sachsen kann auf eine reiche Tradition im Tanz und Theater zurückschauen. Gleichzeitig trägt die euro-scene Leipzig mit Deutschlandpremierer, Kooperationen und Uraufführungen nicht nur bedeutend dazu bei, den Blick deutschlandweit und

international auf Sachsen zu richten, sondern stärkt auch die Weiterentwicklung der sächsischen Szene.

Besonders freue ich mich in diesem Jahr über das erste Gastspiel in Sachsen der auch durch das Kulturministerium geförderten Dresden Frankfurt Dance Company unter der neuen künstlerischen Leitung von Ioannis Mandafounis.

Sie sehen, liebe Gäste, Ihnen wird eine Spitzenauswahl an hervorragenden aktuellen Produktionen geboten, die Sie sich nicht entgehen lassen sollten. Allen Beteiligten des Festivals wünsche ich „toi, toi, toi“ und faszinierende Festivaltage.

Ihre

Barbara Klepsch
Sächsische Staatsministerin
für Kultur und Tourismus



GRUSSWORT BURKHARD JUNG

Herzlich willkommen zur 33. euro-scene Leipzig!

Über drei Jahrzehnte existiert die euro-scene Leipzig mittlerweile, für mehr als 15 Jahrgänge durfte ich die Schirmherrschaft über unser internationales Festival übernehmen. Höchstes Engagement, künstlerisches Geschick und nicht zuletzt die oft mutige Programmgestaltung jenseits eingefahrener Gleise und Konventionen lassen mich bis heute jeder neuen Schirmherrschaft mit Freude entgegensehen.

Auch die euro-scene Leipzig 2023 präsentiert innovativen Tanz, aktuelles Theater, spannende Performances. Wieder konzentriert sich das Programm auf gesellschaftspolitische und vieldiskutierte Themen wie Klimakrise, Kolonialismus, Flucht, Krieg und Frieden, unseren Umgang mit dem Tod. Namhafte Künstlerinnen und Künstler werden in den 15 Gastspielen zu erleben sein, die erstmals in Leipzig und Sachsen auftreten. Zugleich setzt das Team um Festivaldirektor Christian Watty zwei Herzensprojekte fort: Die PLATTFORM STUDIOTRADE wendet sich der lokalen und regionalen freien Tanzszene zu, bringt deren Kreativität in einen internationalen

Blickwinkel. Außerdem wird das Zusammenwirken mit Studentinnen und Studenten an Instituten der Universität Leipzig weiter ausgebaut.

Freuen Sie sich, liebe Gäste, auf die euro-scene Leipzig 2023 – einen einzigartigen Höhepunkt der internationalen künstlerischen Moderne in Leipzig. Ich wünsche Ihnen begeisternde Tanz- und Theaterabende, spenden Sie allen Künstlerinnen und Künstlern aus nah und fern reichlich Applaus.

Ihr

Burkhard Jung
Oberbürgermeister der Stadt Leipzig

PARADISE LOST

Mario
Schröder

LEIPZIGER
BALLETT / OPER
LEIPZIG

AB 17. 11. 23

OPERNHAUS



TICKETS +49 (0) 341-12 61 261

WWW.OPER-LEIPZIG.DE

Es spielt das

*Gewandhaus
Orchester*

FOTO: EDUARDO ESTYLLINGA / FOTOMISCHKE

euro-
scene
leipzig
stage





Foto: Michiel Devijver

ONE SONG

HISTOIRE(S) DU THÉÂTRE IV

Miet Warlop + NTGent (Belgien)

Schauspiel Leipzig / Große Bühne 
Di, 7. November 2023 | 19.30 – 21.00 Uhr (inkl. Festivaleröffnung)
Blindengerechte Einführung 18.15 Uhr 

Text Miet Warlop (**Beratung** Jeroen Olyslaegers) **Konzept + Regie + Bühne** Miet Warlop **Mit** Simon Beeckaert, Elisabeth Klinck, Willem Lenaerts / Gilles Vandecaveye-Pinoy, Milan Schudel, Melvin Slabbinck, Joppe Tanghe, Karin Tanghe, Wietse Tanghe **und** Stanislas Bruynseels, Rint Dens †, Judith Engelen, Marius Lefever, Luka Mariën, Flora Van Canneyt, Max Colonne **Dramaturgie** Giacomo Bisordi **Musik** Maarten Van Cauwenberghe zusammen mit allen **Sound** Bart Van Hoydonck **Kostüme** Carol Piron + Filles à Papa **Licht** Dennis Diels **Technik** Oliver Houttekiet, Patrick Vanderhaegen **Audiodeskription** Isabella Brawata, Beatrix Hermens, Matthias Huber, gefördert durch die Aktion Mensch **Gastspielförderung** Flanders State of the Art **Kreation** Festival d'Avignon, 8. Juli 2022

Eine Tribüne, ein Spielfeld, ein Team. Fanschals mit symbolischen Slogans und eine Geigerin auf dem Schwebebalken. Ein männlicher Cheerleader, ganz in Weiß gekleidet, und in Rot eine Schiedsrichterin am Megafon. Ein Sänger auf dem Laufband, begleitet von einem Schlagzeuger, der überall auftaucht. Dazu Flaggen und ein Lied, das die Stimmung immer weiter anheizt: In ONE SONG (ein Lied) wagt die Belgierin Miet Warlop den Spagat zwischen Sport, Wettkampf und Rockkonzert. Die 15 Performer:innen steigern sich in eine Art Trance, bis zur völligen Verausgabung. Wie eine Glaubensgemeinschaft in Ekstase scharen sie sich um ein Lied, das sinnstiftend den Geist ihrer Community verkörpert. Und das uns eine Frage stellt: Sind wir stark genug, um den Schatten unserer Vergangenheit zu entkommen? Die Performer:innen laufen und singen,

skandieren, musizieren und hüpfen – immer schneller, immer furioser – wie in einer Introspektion unserer aktuellen öffentlichen Rituale. Versuchen dabei, Schmerz und Kummer im Spektakel zu ersticken, an dem sie sich selbst berauschen. Am Ende legen sie die Hand aufs Herz und singen eine Hymne, wie um sich gemeinsam über eine Apokalypse hinwegzutragen: „Gram ist wie ein Fels in deinem Kopf – hart und rau“.

Mit ONE SONG erfindet Warlop ein Ritual über Abschied, Leben und Tod, Hoffnung und Auferstehung, über ihren intimen Kampf gegen das Trauma einer Familientragödie. So gelingt ihr ein aktueller und bei aller Lautstärke hochsensibler Blick auf die heutige *conditio humana*. Ein echter Paukenschlag!

www.mietwarlop.com

ONE SONG

Through the metaphor of a live competition and concert, including a commentator and a cheerleader, Miet Warlop invites us to form a community and lift each other up, as in a celebration. The temporary thus becomes the universal, and the personal becomes something of the collective.

Tickets:

Platzgruppe I	Platzgruppe II	Platzgruppe III
32 € / erm. 16 €	28 € / erm. 14 €	24 € / erm. 12 €



Vor der Aufführung: Eröffnung der 33. euro-scene Leipzig mit kurzen Grußworten im Schauspiel Leipzig / Foyer 1
 Nach der Aufführung: Empfang der Vertretung von Flandern in Deutschland im Schauspiel Leipzig / Parkettfoyer und Foyer 1



Foto: Thomas Jean Henri

KOULOUNISATION

Salim Djaferi (Belgien)

Deutsche
Erstaufführung
präsentiert in
Zusammenarbeit mit
Fast Forward Festival,
Staatsschauspiel
Dresden

Schauspiel Leipzig / Diskothek  

Di, 7. November 2023 | 21.30 – 22.45 Uhr

Mi, 8. November 2023 | 21.30 – 22.45 Uhr

Französisch mit englischen und deutschen Übertiteln

Insenierung + Performance Salim Djaferi **Bühnenkomposition** Delphine de Baere **Künstlerische Mitarbeit** Clément Papachristou **Dramaturgische Beratung** Adeline Rosenstein **Textmitarbeit** Marie Alié, Nourredine Ezzaraf **Bühne** Justine Bougerol, Silvio Palomo **Licht + Technik** Laurie Fouvet **Entwicklung + Produktion + Distribution** Habemus Papam **Übersetzung + Übertitelung** Panthea **Gastspielförderung** Wallonie-Bruxelles International (WBI) **Kreation** Les Halles de Schaarbeek, Brüssel, 2021

In seinem gefeierten ersten Theaterstück nimmt Salim Djaferi mit viel Humor und beißender Ironie die Sprache der Kolonialisierung auseinander. Für eine Recherche reiste der Sohn von Eltern mit algerischem Migrationshintergrund 2018 nach Algier, um sich vor Ort über die Kolonialisierung Algeriens und den blutigen Übergang in die Unabhängigkeit zu informieren. Als er in einer Buchhandlung vergeblich nach der Abteilung „Algerienkrieg“ suchte, erklärte ihm die Verkäuferin freundlich, dass er in der Sektion „Revolution“ nachsehen müsse. Er begann die Macht der Wörter, ihre Herkunft, Wirkung und Bedeutung zu untersuchen und begriff, dass es eine Frage der Perspektive ist, wie Geschichte wahrgenommen und erzählt wird.

KOULOUNISATION nährt sich aus intimen Erzählungen und linguistischen Interferenzen, die entstehen, wenn die Realität der Unterdrückten auf die Sprache der Kolonialmacht trifft. Denn auf französischer Seite wurde (auch) in der Sprache die ausgeübte Gewalt ausgeblendet: So wurde von „Operationen

zur Aufrechterhaltung der Ordnung“ oder „algerischen Ereignissen“ gesprochen.

An der Schnittstelle zwischen Theater und bildender Kunst blickt Salim Djaferi mit Ernsthaftigkeit, Selbstironie und viel Feingefühl auf die eigene Familienhistorie sowie kollektive Traumata. Er webt ein Netz aus Sprache, stellt Verbindungen her, durchtränkt, quetscht aus, durchtrennt, bohrt und löchert. Er wiederkäut, erkennt und verdaut. Und er fordert Transparenz!

Sein spielerisches und zugleich schmerzhaft-sensibles Material präsentiert er im Stil einer gewitzten Vorlesung, in die er das Publikum durch subtile Interaktionen mit einbezieht. Und er erzählt die Geschichte der Revolution weiter! Salim Djaferi, der am Königlichen Konservatorium (ESACT) in Lüttich Theater studiert hat, ist Schauspieler, Autor und Regisseur. Er lebt und arbeitet in Brüssel.

www.habemuspapam.be

KOULOUNISATION

“How do you say ‘colonization’ in Arabic?” – Based on this consideration, Salim Djaferi traces the history of Algeria’s colonization by France and its bloody transition to independence. On one side it is called the “Algerian War”, whereas on the other side “revolution”. A semantic (re-)search into the power of words!

Tickets: 24 € /erm. 12 €



Do, 9. November: NACH|GEDANKEN & GESPRÄCHE zu KOULOUNISATION mit Salim Djaferi im Institut für Theaterwissenschaft. Siehe S. 37



Foto: Miles Fischer

ALLES AUSSER FLACH

Thementag: Neue Literatur aus Flandern

Im kommenden Jahr teilen sich Flandern und die Niederlande den Gastlandauftritt bei der Leipziger Buchmesse 2024. Aus diesem Anlass macht die euro-scene Leipzig den Auftakt für das flämische Kulturprogramm und schlägt so erstmals einen Bogen zur Buchmesse. Neben der Festivaleröffnung ONE SONG heben wir mit SHOWCASE und LIT1/FAMILIE die Vielfalt und hohe Qualität der flämischen Literatur hervor. Dafür werden verschiedene Theater- und Romantexte extra für das Leipziger Publikum für die Bühne inszeniert.

NEW LITERATURE FROM FLANDERS

On the occasion of Flanders and the Netherlands being guest countries at the 2024 Leipzig Book Fair, euro-scene Leipzig will host two events on new Flemish Literature on one day.

Mi, 8. November 2023

11.30 Uhr Empfang

12.00 – 16.00 Uhr SHOWCASE: SECHS NEUE THEATERTEXTE AUS FLANDERN

17.30 – 18.45 Uhr LIT1/FAMILIE

Gastspielförderung
Flanders State of the Art

SHOWCASE: SECHS NEUE THEATERTEXTE AUS FLANDERN

Flanders Literature (Belgien)

Schaubühne / Grüner Salon

Mi, 8. November 2023 |

12.00 – 16.00 Uhr

(inkl. einer Pause)

Lesungen: Deutsch

Texte

Haut von Michaël Bijnens (Drei Masken Verlag, übersetzt von Lisa Mensing)

Mündung von Anna Carlier (Verlag der Autoren, übersetzt von Christine Bais)

9.6 – eine Verteidigung von Stijn Devillé

Drei Masken Verlag, übersetzt von Uwe Dethier)

Die Gemüter von Freek Mariën

(Verlag der Autoren, übersetzt von Barbara Buri)

Saure Senioren von Gaea Schoeters und Annelies

Verbeke (übersetzt von Christina Brunnenkamp)

Sartre & de Beauvoir von Stefaan Van Brabant

(übersetzt von Christine Bais)

In sechs szenischen Lesungen richten wir unsere Aufmerksamkeit auf aktuelle herausragende Theater Texte von flämischen Dramatiker:innen, gelesen von Leipziger Schauspieler:innen. Es geht um den Sinn des Lebens und die Sucht nach Liebe, um Seitensprünge und Übergriffe, Liebe im Alter und wütende alte Menschen sowie um Jean-Paul Sartre und Simone de Beauvoir. Auf jede Lesung folgt ein Austausch mit dem Publikum.

www.flandersliterature.be

www.allesausserflach.de

Eintritt frei (Anmeldung:

www.euro-scene.de)

Deutsche Erstaufführung

LIT1/FAMILIE

Behoud de Begeerte (Belgien)

Westflügel Leipzig

Mi, 8. November 2023 |

17.30 – 18.45 Uhr

Mit deutschen Übertiteln

Konzept + Künstlerische Leitung Steven Heene

Autor:innen Zora del Buono (*Die Marschallin*), Raoul de Jong (*Jaguarmann*), Angelo Tijssens (*De randen*)

Live-Musik Helena Casella **Projektleitung + Video**

Leander Coorevits **Produktion** Zane Garitte **Licht + Ton**

Steven Reymer **Planung + Vertrieb** Nouni van Arnhem

Kommunikation Ruth Kief

Behoud de Begeerte (Erhalte das Begehren) ist eine Organisation in Antwerpen, die originelle theatralisch-literarische Veranstaltungsformate entwickelt. In der ersten Ausgabe ihrer neuen Reihe LIT verhandeln drei junge Romanautor:innen aus verschiedenen Ländern ihre Konzepte von „Familie“. Zora del Buono, Raoul de Jong und Angelo Tijssens lesen in ihrer jeweiligen Muttersprache – Schweizerdeutsch, Niederländisch und Flämisches – und erzeugen damit eine eigene Musikalität, die in den Liedern von Helena Casella wiederhallt. Gemeinsam nehmen sie uns auf eine Reise über Grenzen und Generationen hinweg mit und entfachen damit eine Diskussion. Denn LIT bezieht sich nicht nur auf die englische Abkürzung für Literatur, sondern auch auf das Adjektiv „lit“ (angezündet).

www.begeerte.be

Tickets: 12 € / erm. 6 €



Erstaufführung der deutschsprachigen Fassung

KRIZE

The New Post Office (Slowenien)

nach den Bestsellern

Weniger ist mehr von Jason Hickel und

Der Pilz am Ende der Welt von Anna Lowenhaupt Tsing

Theater der Jungen Welt / Großer Saal 

Mi, 8. November 2023 | 19.30 – 20.45 Uhr

Do, 9. November 2023 | 17.30 – 18.45 Uhr

Deutsch mit englischen Übertiteln

Regie Žiga Divjak Mit Doroteja Nadrah, Iztok Drabik Jug, Klemen Kovačič, Draga Potočnjak, Katarina Stegnar, Vito Weis, Gregor Zorc Erzähler Blaž Šef Bühne Igor Vasiljev Kostüme Tina Pavlovič Musik + Sound Blaž Gracar Licht David Orešič Dramaturgie Goran Injac Produktion Tina Dobnik Gastspielförderung SKICA Berlin – Slowenisches Kulturinstitut Kreation Bitef Festival, Belgrad, 30. September 2022

In KRIZE (Krisen) laufen die sieben sehr unterschiedlichen Darsteller:innen auf der Bühne ununterbrochen auf der Stelle – sie wechseln ihre Kleidung, telefonieren, essen und trinken, schwitzen und laufen und laufen und laufen bis zur absoluten Erschöpfung oder bis zur totalen Katastrophe. Aber was kommt danach?

Ständig sind wir mit verschiedenen Krisen konfrontiert – seien es persönliche, berufliche, soziale, politische oder gesundheitliche. Doch dahinter lauert die vielleicht größte Krise in der Geschichte der Menschheit: die sogenannte Umweltkrise. Im Grunde genommen existenziell, bekommt sie aber immer noch zu wenig Aufmerksamkeit. Denn wir verwenden unsere Kraft darauf, die notwendige Transformation unserer Lebensweise zu bremsen, um den Status quo zu erhalten. Wir vergessen, dass gerade Krisen die Chance bieten, scheinbar unmögliche Ideen möglich zu machen. Aber welche Ideen? Solche, die alle Menschen sicherer, gesünder und wohlhabender machen würden?

Oder solche, die darauf abzielen, die ohnehin bereits unvorstellbar Reichen noch reicher zu machen? In KRIZE untersuchen Žiga Divjak und sein Team diese Fragen und legen dabei ein besonderes Augenmerk auf die menschliche Fähigkeit zur Zusammenarbeit und die Notwendigkeit, die Natur nicht ausschließlich als Ressource, sondern uns wieder als Teil von ihr zu begreifen.

In seiner Heimat Slowenien ist Žiga Divjak ein gefragter junger Regiestar, der sich in seinen Arbeiten mit sozialer Ungerechtigkeit und Umweltfragen auseinandersetzt. KRIZE basiert auf zwei Buch-Bestsellern: *Weniger ist mehr* von Jason Hickel, der die Wurzel der Umweltprobleme in der kapitalistischen Ausbeutung von Mensch und Natur sieht, sowie Anna Lowenhaupt Tsings *Der Pilz am Ende der Welt*, einer Studie über den seltenen und extrem teuren Matsutake-Pilz, der zu einer Parabel über die Existenz nach einer Katastrophe wird.

www.mladinsko.com

KRIZE (CRISES)

Without collaboration, we all die. In life, we are constantly facing different crises – be it personal, professional, social, political or health. Behind all of them lurks maybe the biggest in the history of humankind: the environmental crisis. But in spite of its magnitude, we are losing energy to solve other constantly arising new crises, seemingly obsessed with maintaining our possessions and cementing the status quo.

Tickets: 24 € / erm. 12 €



Im Anschluss an beide Vorstellungen: NACH|GEDANKEN & GESPRÄCHE mit Studierenden des Instituts für Theaterwissenschaft der Universität Leipzig – am Mi, 8. November mit Ingo Uhlig, Autor von *Energiewende erzählen. Literatur, Kunst, Ressourcen* (Spector Books, Leipzig), und am Do, 9. November mit Regisseur Žiga Divjak



Probenfoto: Sovran Ndrecaj

Deutsche Erstaufführung

NEGOTIATING PEACE

Qendra Multimedia (Kosovo)

Koproduktion
der euro-scene
LeipzigSchaubühne Lindenfels / Ballsaal 

Mi, 8. November 2023 | 19.30 – ca. 21.00 Uhr

Do, 9. November 2023 | 19.30 – ca. 21.00 Uhr

Mit deutschen Übertiteln

Text Jeton Neziraj (Kosovo) **Regie** Blerta Neziraj (Kosovo) **Mit** Shkumbin Istrefi (Kosovo), Ema Andrea (Albanien), Harald Thompson Rosentrom (Norwegen), Ejla Bavcic (Bosnien und Herzegowina), Martin Kõiv (Estland), Melihate Qena (Kosovo), Orest Pastukh (Ukraine) **Musik** Ardo Ran Varres (Estland) **Bühne** Agata Skwarczyńska (Polen) **Choreografie** Gjergj Prevazi (Albanien) **Kostüme** Blagoj Micevski (Mazedonien) **Video** Besim Ukzmajlji (Kosovo) **Dramaturgie** Mina Milošević (Serbien) **Licht** Yann Perregaux (Schweiz), Agata Skwarczyńska (Polen) **Audio** Tempo Reale / Damiano Meacci (Italien) **Regieassistenz** Sovran Ndrecaj (Kosovo) **Künstlerische Leitung** Aurela Kadriu (Kosovo) **Entwicklung + Fundraising** Sven Skoric (Deutschland) **Deutsche Übersetzung** Zuzana Finger (Deutschland) **Übertitelung** Jeton Neziraj **Englische Übersetzung** Suzana Vuljevic (USA) **International Outreach** Maud Dinand (USA) **PR + Kommunikation** Mobius Industries (UK) **Tourmanagement** Dejan Jovanović (Serbien) **Sound** Bujar Bekteshi (Kosovo) **Technik** Lulzim Rexha (Kosovo) **Produktionsassistenz** Flaka Rrustemi, Verona Koxha (Kosovo) **Gastspielförderung** Goethe-Institut **Kreation** Teatri ODA, Pristina, 16. Oktober 2023

Frieden verhandeln (negotiating peace) ist nach militärischen Konflikten eine komplexe diplomatische Herausforderung. In einigen Fällen werden Friedensvereinbarungen erzielt, in anderen wird nie ein vollständiger Frieden erreicht oder er bleibt nur ein Arrangement auf dem Papier. Etliche Kriege und Konflikte werfen vielschichtige Fragen auf und hinterlassen Unklarheiten, was den Frieden erschwert.

Die kosovarische Regisseurin Blerta Neziraj und der Theaterautor Jeton Neziraj versammeln für die neue Produktion von Qendra Multimedia ein paneuropäisches Team und blicken – auch in Vorgriff auf ein Ende des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine – auf verschiedene Modelle für Friedensverhandlungen in den letzten Jahrzehnten. Darunter die Verhandlungen zur Beilegung der kriegerischen Auseinandersetzungen in Nordirland und im Nahen Osten, das Abkommen von Dayton zur Beendigung des Kriegs zwischen Bosnien und Herzegowina im Jahr

1995 sowie die seit mehr als 20 Jahren andauernden Friedensgespräche zwischen dem Kosovo und Serbien.

NEGOTIATING PEACE versucht, sich die Hintergründe, Herausforderungen, Ängste und Hoffnungen zu vergegenwärtigen, die mit dem Zustandekommen eines Friedensabkommens einhergehen, und diskutiert wichtige Themen: Wer hat die Macht und Legitimität dazu, Frieden auszuhandeln? Versöhnen sich die Menschen nach der Unterzeichnung eines Friedensvertrags wirklich? Und schließlich: Kann es überhaupt zu kollektiver Vergebung kommen oder ist Vergebung ein individueller Akt?

Qendra Multimedia aus Pristina (Kosovo) gilt international als eine der interessantesten Theatergruppen in Südosteuropa mit Inszenierungen, die das Publikum provozieren und zu kontroversen Debatten auffordern.

www.qendra.org

NEGOTIATING PEACE

By considering models from various wars around the world, the production tries to imagine what goes into creating a peace agreement, especially in light of the recent Russian invasion of Ukraine. What are the backgrounds, challenges, fears and hopes that accompany the process? Who can negotiate peace? Who has the legitimacy to do so? Who should give in? And can there be collective forgiveness, or is forgiveness an individual act?

Tickets: 24 € / erm. 12 €



Im Anschluss an beide Aufführungen: Nachgespräch moderiert von Eyck Marcus Wendt

Am So, 12. November: Diskursprogramm NO WOMEN, NO PEACE zum Thema Friedensverhandlungen in der naTo. Siehe S. 39



Foto: Pierre Planchenauff

PUT YOUR HEART UNDER YOUR FEET ... AND WALK!

Steven Cohen (Frankreich / Südafrika)

Schauspiel Leipzig / Große Bühne 

Do, 9. November 2023 | 19.30 – 20.30 Uhr

Fr, 10. November 2023 | 19.30 – 20.30 Uhr

Deutsche
Erstaufführung
präsentiert in
Zusammenarbeit mit
Berliner Festspiele

Choreografie + Bühne + Kostüme + Performance Steven Cohen Licht + Technische Leitung Yvan Labasse Video
Richard Müller + SHU Videomanagement Baptiste Evrard Outside Eye Catherine Cossa Management Samuel Mateu
Gastspielförderung mit freundlicher Unterstützung des Institut français und des französischen Ministeriums für Kultur
Kreation Montpellier Danse, 24. Juni 2017

PUT YOUR HEART UNDER YOUR FEET ... AND WALK! ist ein Requiem für den 2016 verstorbenen Tänzer Elu Kieser, Steven Cohens über alles geliebten Lebenspartner. Dessen romantischem Wunsch, als Paar für immer eins zu sein, entspricht er mit allen Registern spiritueller und körperlicher Symbolik, von Christentum bis Taoismus und mehr. Der in Frankreich lebende Performancekünstler aus Johannesburg evokiert Elus frühe Passion für den klassischen Tanz und macht symbolisch seinen eigenen Körper zu dessen letzter Ruhestätte, nach 20 Jahren erfüllter Beziehung in Kunst und Alltag.

Dass er nach dem Tod seines Partners die Kraft fand, weiter Kunst zu schaffen, verdankt Cohen auch seiner Ziehmutter Nomsa, die ihm im stolzen Alter von 96 Jahren Mut zusprach: „Nimm dein Herz unter die Füße ... und gehe!“

Genau dies tut er – auf der Bühne – seit jeher in den verwegenen Bekleidungen. Ganz Pierrat der Extravaganz, bedeckt er sein poetisch-sanftes, weiß geschminktes Gesicht mit den Symbolen seiner Familiengeschichte, Schmetterlingsflügeln und mehr. So gehört es zu den Eckpfeilern der Performancelandschaft und ist Ausdruck extremsten Feingefühls für Formen und Emotionen, wenn Cohen Leiden, Tod und Hoffnung in eine ureigene Form sakraler Kunst verwandelt. Als *enfant terrible* mit unsagbar weichem Herzen führt er einen symbolischen Kampf für universelle Toleranz und verdichtet seine persönliche Geschichte – gestrickt aus südafrikanischer Herkunft, Judentum, Homosexualität und Weißsein – zu poetisch und ästhetisch anspruchsvollen Zeremonien.

www.steven-cohen.com

PUT YOUR HEART UNDER YOUR FEET ... AND WALK!

Steven Cohen engages in a deeply moving ceremony in memory of his partner, the dancer Elu Kieser, who passed away after they had lived and worked together for 20 years. It is a cathartic gesture bound to a brave profession of faith in art as a ritual that celebrates life. Cohen invites the public to celebrate love with him, and to enter into a dialogue with death.

Tickets:

Platzgruppe I
32 € / erm. 16 €

Platzgruppe II
28 € / erm. 14 €

Platzgruppe III
24 € / erm. 12 €



Sa, 11. November: Doppelabend SPHINCTÉROGRAPHIE + DEFACE von Steven Cohen in der Schaubühne Lindenfels. Siehe S. 30



Foto: Pinielopi Cerasimou

Deutsche Erstaufführung

TO BE POSSESSED

Chara Kotsali (Griechenland)

Theater der Jungen Welt / Kleiner Saal 

Fr, 10. November 2023 | 17.30 – 18.15 Uhr

Sa, 11. November 2023 | 17.30 – 18.15 Uhr | blindengerechte

Einführung 16.45 Uhr 

Mit deutschen und englischen Übertiteln

Konzept + Choreografie + Performance Chara Kotsali **Dramaturgie** Dimitra Mitropoulou **Künstlerische Beratung** Pericles Pravitas **Musik + Sound** Jeph Vanger **Originale Musikkomposition** Furiosa Dimitra Trypani **Licht** Eliza Alexandropoulou **Produktionsmanagement + Touring** Delta Pi **Technisches Tourmanagement** Stavros Kariotoglou (Onassis STEGI) **Tourkoordination** Christina Liata (Onassis STEGI) **Übersetzung + Übertitelung** Irina Bondas **Audiodeskription** Beatrix Hermens, Matthias Huber, Cathi Matthies, Jana Rath, gefördert durch die Aktion Mensch **Gastspielförderung** TO BE POSSESSED wird mit Unterstützung des „Outward Turn“-Programms von Onassis STEGI präsentiert. **Produktion + Kreation** Onassis STEGI, Onassis Dance Days, Athen, 4. März 2023

Besessenheit, Exorzismus, innere Stimmen, Spukorte und Dämonen: Schon als Teenagerin war Chara Kotsali gleichermaßen eingeschüchtert wie fasziniert von Horrorfilmen und ihren Gestalten, insbesondere dem Archetyp der besessenen Frau, die in der Geschichte für alles Mögliche beschuldigt und meist von Kirchenmännern exorziert wurden.

In ihrem Solo TO BE POSSESSED (besessen sein), einer wie sie selbst sagt „Genealogie der Besessenen“, macht die Tänzerin und Choreografin sich zum vielstimmigen Sprachrohr dieser Körper, die Sprachen beherrschen, die ihnen nie beigebracht wurden – „ausufernde Körper“, „Körper, die sich in Gefahr begeben und dabei selbst zur Bedrohung werden“. Sie hört zu, schaut nach, untersucht, probiert, erprobt und erweckt die geisterhaften Präsenzen zu einzelnen Erinnerungsritualen.

Eine ekstatische Sound- und Bewegungscollage von enormer technischer Präzision, die ein Archiv von „besessenen Frauen“ aus verschiedenen kulturellen Kontexten zeigt und deren überwältigenden, erschütternden und subversiven Charakter offenbart.

TO BE POSSESSED, das im März 2023 in Athen Premiere hatte, ist das erste eigene Stück der jungen griechischen Tänzerin und Choreografin Chara Kotsali. Sie hat sowohl Tanz als auch Theaterwissenschaft, Anthropologie und Musik studiert und als Tänzerin unter anderem mit so namhaften Choreograf:innen wie Christos Papadopoulos, Euripides Laskaridis, Tzeni Argyriou und Patricia Apergi zusammengearbeitet.

www.delta-pi.org

www.onassis.org/whats-on/onassis-dance-days/to-be-possessed-chara-kotsali

TO BE POSSESSED

Possession and exorcism, inner voices and spectral presences: Chara Kotsali conjures up a solo sound and dance performance on being possessed by spirits, which women have historically – and primarily – been accused of. She indulges in the demonic as she attempts to animate the phenomena she encounters, inviting them to reveal their overwhelming yet subversive character.

Tickets: 24 € / erm. 12 €



Im Anschluss an beide Vorstellungen: NACH|GEDANKEN & GESPRÄCHE mit Studierenden des Instituts für Theaterwissenschaft der Universität Leipzig



Foto: Hervé Véronèse / Centre Pompidou | R.B. Jérôme Bel

XIAO KE

Jérôme Bel (Frankreich)

Gastspiel
präsentiert in
Zusammenarbeit mit
Festival Theater in
Bewegung, Jena

Schaubühne Lindenfels / Ballsaal

Fr, 10. November 2023 | 19.30 – 20.45 Uhr

Sa, 11. November 2023 | 17.30 – 18.45 Uhr

Englisch ohne Übertitel

Konzept Jérôme Bel **Von + Mit** Xiao Ke, Jérôme Bel **Künstlerische Beratung + Geschäftsführende Leitung** R.B. Rebecca Lasselín **Technische Leitung** Maxime Kurvers **Produktionmanagement** Sandro Grandó **Gastspielförderung** mit freundlicher Unterstützung des Institut français und des französischen Ministeriums für Kultur **Kreation** Centre Pompidou × West Bund Museum Project, Shanghai, 27. November 2020

Xiao Ke grüßt per Live-Schleife aus ihrer Wohnung in Shanghai. Zwischen Sofa und Fernseher schildert sie, mitten in der dortigen Nacht, ihre Karriere als Interpretin in traditionellen Tänzen, Modern Dance und zeitgenössischem Tanz. Für uns in Europa erschließt sich damit gleichzeitig die Geschichte des modernen, post-maoistischen China aus der Sicht einer ambitionierten Künstlerin. Und nun sitzt Bel vor dem Publikum auf der Bühne und Ke zeigt Beispiele aus ihrem breit gefächerten choreografischen Repertoire, in dem sich verschiedene, teilweise antagonistische Epochen ihres Landes spiegeln.

Doch auch Bel steht für Erneuerung, als einer der wegweisenden französischen Bühnenkünstler unserer Zeit und Mitbegründer einer neuen Konzeption choreografischer Kreation.

Zu seinem Schaffen gehört unter anderem eine Reihe von Portraitstücken, die sich einer Ballerina der Pariser Oper genauso widmen können wie einem traditionellen thailändischen Tänzer. Es sind Diskussionsprozesse, in denen ungeschminkt, aber mit viel Humor die Realitäten des Lebens zur Sprache kommen – so wie hier, in einer interkontinentalen Begegnung, die paradoxerweise mitten in der Covid-Pandemie mit ihren Lockdowns und Grenzsicherungen entstand. Da war das Internet die einzige Lösung. Hinzu kommt, dass Bel und die Mitglieder seiner Compagnie – des Klimawandels wegen – schon lange keine Flugreisen mehr buchen. So reflektieren Bels Werke dessen Überzeugungen und Engagements, in absoluter Authentizität.

www.jeromebel.fr

XIAO KE

Jérôme Bel brings an autobiographical account of the dancer and choreographer Xiao Ke to the stage; it is intertwined with contemporary Chinese history. By embedding the choreographer's personal history in that of her native country, the piece condenses three centuries of political, economic and cultural revolutions.

Tickets: 24 € / erm. 12 €



Fr, 10. November: Nachgespräch mit Jérôme Bel, moderiert von Prof. Dr. Patrick Primavesi



SCARBO

**Dresden Frankfurt Dance Company /
Ioannis Mandafounis (Deutschland)**

LOFFT – DAS THEATER 

Fr, 10. November 2023 | 21.30 – 22.30 Uhr

Sa, 11. November 2023 | 15.30 – 16.30 Uhr

Konzept Ioannis Mandafounis **Choreografie** Ioannis Mandafounis in Zusammenarbeit mit Manon Parent
Tanz Manon Parent **Licht** David Kretonic **Gastspielförderung** Schweizerische Botschaft in der
Bundesrepublik Deutschland

Manon Parent lädt uns ein, wie in ihr persönliches Tanzstudio. Fast schon zu sich nach Hause. So frei, so freudig tanzt sie mit der Musik oder im Kontrast zu ihr, wie in einem Smalltalk mit den Noten, mit ihrem Körper und manchmal mit dem Publikum. Zu sanften, mitunter auch melancholischen Pianomelodien von Claude Debussy und Maurice Ravel wird Tanz zum unmittelbaren Ausdruck innerer Höhenflüge und Zerwürfnisse. Zwischen diffusen Erinnerungen und konkreten körperlichen Bedürfnissen des Augenblicks spielt Parent mit einem Rucksack, wie mit einer Last, die auf die Seele drückt. Dabei enthüllt sie ihre großartigen technischen Fähigkeiten ebenso wie ein bedrückendes Vermächtnis ihrer Familiengeschichte. Spürbar brennt in ihr der Wunsch nach einem Neuanfang, auf der Bühne wie im Leben. Dabei entsteht jede Geste ad

hoc aus der vorherigen und doch wirkt alles wie im Detail geplant. Genau darin liegt die besondere Kunst von Ioannis Mandafounis, der eine persönliche Methode entwickelte, um Spontanität und Präzision miteinander zu verbinden. Für den gebürtigen Athener, der von 2005 bis 2009 in der William Forsythe Company tanzte und nach einer international erfolgreichen Karriere als Choreograf zum neuen Künstlerischen Leiter der Dresden Frankfurt Dance Company ernannt wurde, schließt sich damit ein Kreis. Denn Manon Parent und er haben in so manchem Projekt zusammengearbeitet, sodass sich zwischen ihnen ein Vertrauensverhältnis entwickeln konnte, aus dem nun dieses intime Solo hervorgeht, das letztlich eine befreiende Aufbruchsstimmung versprüht.

www.dfdc.de

SCARBO

The longer Manon Parent dances, the more the audience is drawn into her innermost world. A world where sadness, anger, joy, helplessness and strength coexist. An intimate solo, extremely sensitively choreographed by Ioannis Mandafounis, new Artistic Director of the Dresden Frankfurt Dance Company.

Tickets: 24 € / erm. 12 €



Foto: Maxim Dondyuk

UKRAINE FIRE

Dakh Daughters (Ukraine)

Schauspiel Leipzig / Große Bühne 

Sa, 11. November 2023 | 19.30 – 21.00 Uhr

Mit deutschen Übertiteln

Regie Vlad Troitskyi **Performance** Nataliya Halanevych, Ruslana Khazipova, Solomiia Melnyk, Anna Nikitina, Nataliia Zozul **und** Tetyana Troistka **Licht + Video** Mariia Volkova **Ton** Simon Auffret **Lichttechnik** Astkhik Hryoryan **Videochnik** Mariia Yakovenko **Booking** DdD **Gastspielförderung** Goethe-Institut **Kreation** ACB Scène Nationale – Le Théâtre – Bar-le-Duc, März 2022

Sie singen für ihre Heimat, so wie sie 2014 die Barrikaden des Maidan-Platzes verzauberten. Seit dem Überfall Russlands auf ihr Heimatland leben die fünf Ukrainerinnen – mittlerweile die bekanntesten aller Kyiver Künstler:innen – in Frankreich. Ihren internationalen Ruhm erarbeiteten sie sich mit Shows aus Musik und Gesang, als wütende Clowns eines „Freak Cabaret“, mit dem sie ihren Freiheitsdurst so schräg und wild wie subtil in die Welt hinausposaunten und -sangen. Jede von ihnen spielt dabei mehrere Instrumente zwischen Punk, Cabaret und expressionistischem Musiktheater, während sie stets im Kopf haben, wie ukrainischen Städten und Menschen zugesetzt wird.

Ihr neues Programm nennen sie UKRAINE FIRE, und das bedeutet mehr denn je: Kunst als Widerstand, als musikalisches und visuelles Manifest

für die Freiheit und das Leben. Da brennt ein inneres Feuer, nunmehr als Flamme der Hoffnung, wie in einer Zeremonie für die Opfer des Krieges. Zwischen Rap-Einlagen und stilleren Momenten werfen sie auch einen perspektivisch-performativen Blick auf die musikalische Tradition ihrer Heimat. Sie singen von dem Wunsch, zu ihren Familien zurückzukehren und lassen gleichzeitig alle klischeehaften Rollenbilder zerbersten, die – wo auch immer in der Welt – Frauen übergestülpt werden. Mit ihrem symbolischen Beitrag zum Widerstand verkünden die Dakh Daughters, wie wertvoll jeder Ausdruck von Solidarität für ihr Land ist. Und ohne jeden Zweifel wird ihr Stern, der schon lange vor dem Krieg aufging, diese Zeit der Finsternis bei Weitem überdauern.

www.dakhdaughters.com
www.dddames.eu/en/artists/dakh-daughters

UKRAINE FIRE

The five women who form the rock band Dakh Daughters – the most famous of all Kyiv artists currently living in exile in France – sing in different languages about political self-determination, their country's complexity and against Putin's war of aggression. In their rousing music-theatrical performance, vocals, cello, accordion, guitar, double bass and percussion form an exploding musical poem with a political message, thereby becoming an act of resistance. Without a doubt, their star, which rose long before the war, will far outlast this period of darkness.

Tickets:

Platzgruppe I
32 € / erm. 16 €

Platzgruppe II
28 € / erm. 14 €

Platzgruppe III
24 € / erm. 12 €



So, 12. November: Diskursprogramm NO WOMEN, NO PEACE zum Thema Friedensverhandlungen in der naTo. Siehe S. 39

Uraufführung

THE LONG SHADOW OF ALOIS BRUNNER

Collective Ma'louba (Syrien / Deutschland)

Koproduktion
der euro-scene
Leipzig

Schauspiel Leipzig / Diskothek  

Sa, 11. November 2023 | 21.30 – ca. 22.45 Uhr

So, 12. November 2023 | 17.30 – ca. 18.45 Uhr

Arabisch mit deutschen und englischen Übertiteln

Text Mudar Alhaggi Regie Omar Elerian Mit Wael Kadour, Mohamad Allrashi Dramaturgie Wael Kadour, Erik Altorfer
Bühne + Video + Licht Jonas Vogt Produktion Wael Kadour, Eckhard Thiemann Übersetzung + Übertitelung
Sandra Hetzl, Hassan Abdulrazzak Gastspielförderung Goethe-Institut

Zwei Schauspieler kommen zu einer Probe mit Textfragmenten, historischen Dokumenten und persönlichen Erinnerungen. Sie rätseln, worum es in ihrer Geschichte geht. Wo ist das Stück? Welche Rollen sollen sie spielen? Die Dokumente befassen sich mit der wahren und schockierenden Geschichte des Nazi-Verbrechers Alois Brunner. Er konnte unbehelligt in der jungen BRD abtauchen, bevor er sich 1954 nach Damaskus absetzte und, vom dortigen Regime geschützt, am Aufbau des brutalen Geheimdienstes beteiligt war. Außerdem finden die beiden Schauspieler unvollendete Szenen ihres syrischen Freundes und Dramatikers Mudar Alhaggi, in denen er sich vorstellt, Brunner als jungen Mann in Damaskus zu treffen. Und Mudar schreibt darüber, wie er mit seinem derzeitigen Exil in Berlin zurechtkommt. Warum ist Mudar aber verschwunden? Warum hat er das Stück nicht zu Ende geschrieben?

Teils Archivrecherche, teils detektivische Untersuchung, teils Reenactment, enthüllen die beiden Schauspieler

zerbrechliche und zutiefst bewegende Erlebnisse, in denen traumatische Lebensverläufe in Endlosschleifen von Ängsten, Lügen und der Hoffnung auf ein Ende gefangen sind. In THE LONG SHADOW OF ALOIS BRUNNER (Der lange Schatten des Alois Brunner) geht es um Fragen der Gerechtigkeit, des Untertauchens, der Fluchterfahrung und des Theaters als Akt der Enthüllung – vor dem Hintergrund von zwei bedeutenden Konflikten des 20. und 21. Jahrhunderts.

Collective Ma'louba (arabisch für „auf den Kopf gestellt“) wurde auf Initiative des Theater an der Ruhr 2016 von syrischen Theatermacher:innen gegründet, um Künstler:innen aus Syrien professionelle Arbeitsbedingungen in Deutschland zu ermöglichen. Mit ihren Theaterarbeiten hinterfragen sie die politische und soziale Verfasstheit der arabischen und europäischen Welt angesichts der jüngsten gesellschaftlichen Veränderungen.

www.theater-an-der-ruhr.de/de/programm/reihen_projekte/804-collective-ma-louba

THE LONG SHADOW OF ALOIS BRUNNER

Two Syrian actors come to rehearsals with text fragments, historical documents and personal memories. They puzzle over what their story is about. The documents deal with the true and shocking story of the Nazi criminal Alois Brunner, who was able to go into hiding unmolested in the young Federal Republic of Germany before absconding to Damascus in 1954. Protected by the regime there, he participated in building up its brutal secret service.

Tickets: 24 € / erm. 12 €



Sa, 11. November: Nachgespräch, moderiert von Eckhard Thiemann
So, 12. November: Diskursprogramm NO WOMEN, NO PEACE zum Thema Friedensverhandlungen in der naTo. Siehe S. 39



Foto: Steven Cohen Company

Deutsche Erstaufführung

SPHINCTÉRO- GRAPHIE + DEFACE

Steven Cohen (Frankreich / Südafrika)

Schaubühne Lindenfels / Ballsaal

Sa, 11. November 2023 | 21.30 – 23.00 Uhr

Englisch ohne Übertitel

Konzept + Performance Steven Cohen **Technik** Allan Thiebault **Management** Samuel Mateu
Gastspielförderung mit freundlicher Unterstützung des Institut français und des französischen Ministeriums
 für Kultur **Kreation** SPHINCTÉROGRAPHIE: Festival d'Automne, Paris, 2013 | DEFACE: 2008

Steven Cohen, einzigartiger Choreograf, Performer und Bildender Künstler, gibt in diesem einmaligen Doppelabend einen tiefen Einblick in sein umfassendes Werk, das er in den letzten drei Jahrzehnten auf mehreren Kontinenten geschaffen hat: an öffentlichen Orten, in Kunstgalerien oder Theatern. Sein Markenzeichen, die ausgefeilten und sorgfältigen Make-ups, sind ebenso elegant wie überraschend. Er verwandelt sich jedes Mal aufs Neue in eine farbenfrohe und gleichzeitig verstörende Kreatur. Die Inszenierungen seines Körpers sind aber alles andere als narzisstisch, sondern bilden die Grundlage für eine Erforschung der Risse und Schönheit der Menschheit. Indem er die Bühne oder den öffentlichen Raum betritt, erschafft er eine Bruchstelle im Alltag und im Geist, nicht um zu stolpern, sondern um uns an die Hand zu nehmen und gemeinsam der Bequemlichkeit entgegenzutreten, die in unserer Gesellschaft immer mehr an Boden gewinnt.

SPHINCTÉROGRAPHIE – Konferenz der Selbstreflexion

Mit einem Hahn am Trocadéro, in einem zerstörten Township, bei einem Hunde-Wettbewerb in Johannesburg ... Durch verschiedene Videos seiner Aufführungen bringt Steven Cohen seine Identität als Jude, Weißer, Südafrikaner und queere Person ins Spiel und hinterfragt die Verbindung zwischen Privatem und Politischem. Im Anschluss gibt es Zeit für einen Austausch mit dem Publikum.

DEFACE

Zum Abschluss des Abends werden wir Zeug:innen von Steven Cohens Abschminkritual. In diesem besonderen Moment verlässt er Streifen für Streifen seine Figur und wird wieder zum privaten Steven Cohen, in seiner reinsten Intimität. Gleichzeitig entsteht ein Kunstwerk, das Spuren seiner Figur bewahrt.

www.steven-cohen.com

www.stevenson.info/artist/steven-cohen

SPHINCTÉROGRAPHIE + DEFACE

In this unique double evening, the exceptional artist Steven Cohen offers a deep insight into his extensive work, which he has created on several continents over the past three decades. His trademark – sophisticated and meticulous make-ups – are as elegant as they are surprising.

Tickets: 24 € / erm. 12 €



Do, 9. November und Fr, 10. November: PUT YOUR HEART UNDER YOUR FEET ... AND WALK! von Steven Cohen im Schauspiel Leipzig. Siehe S. 18



Deutsche Erstaufführung

ONIRONAUTA

Tânia Carvalho (Portugal)

Schauspiel Leipzig / Große Bühne  

So, 12. November 2023 | 19.30 – 20.30 Uhr

Choreografie + Leitung Tânia Carvalho **Tanz** Bruno Senune, Catarina Carvalho, Cláudio Vieira, Filipe Baracho, Luís Guerra, Marta Cerqueira, Vânia Doutel Vaz **Probenassistenz** Luís Guerra **Musik** André Santos, Tânia Carvalho **Musikstücke** Frédéric Chopin, Tânia Carvalho **Licht** Anatol Waschke, Tânia Carvalho **Kostüme** Cláudio Vieira, Tânia Carvalho **Produktion** João Guimarães (bis 2020), Vítor Alves Brotas **Technik** Anatol Waschke **Ton** Juan Mesquita **Gastspielförderung** Botschaft von Portugal in Berlin, Fundação Calouste Gulbenkian **Kreation** K LAP Maison pour la danse, Marseille, 23. Januar 2020

Tânia Carvalho gehört zu den schil-lerndsten Vertreter:innen der aktuellen portugiesischen Tanzszene. Mit ihrem neu erfundenen Expressionismus, der die Grenzen zwischen Kulturen und Epochen überschreitet, ist sie längst eine feste Größe in Europa. Doch während bisher in ihren Stücken eine strikte, geradezu mathematische Ordnung herrschte, bricht sich in ONIRONAUTA ein geradezu närrisches Gefühl von Freiheit Bahn. Als Oneironaut wird eine Person bezeichnet, die Kontrolle über ihre Träume hat. Die sieben nächtlichen Gaukler:innen wirken, als hätte Pieter Bruegel der Ältere sie persönlich mit Carvalhos Träumen verbandelt. Oder sind es Albträume? Während die skurri- len Gespenster sich durch eine nächtliche Ballettstunde oder Stückprobe feixen und dabei genüsslich aus allen Rollen der Tanzgeschichte fallen, spielt die Choreografin – die auch in Musik,

Gesang und Zeichenkunst ausgebildet ist – mit André Santos am Piano eine aufbrausende Überarbeitung von Chopins *Revolutionsetüde* (Opus 10 Nr. 12). Und während die Portugiesin als Pianistin und Vokalistin durch ihre eigenen, bizarr-barocken Traum- werten navigiert, inszeniert sie sich als Zeremonienmeisterin, die mehr und mehr den Zugriff auf die von ihr selbst gerufenen Geister verliert. Nur wenige Künstler:innen – und zwar jene, die so gefestigt sind, dass sie genau wissen, wo sie stehen – können plötzlich mit einem Werk aufwarten, das derart von Selbstironie getragen wird. Carvalho hat sichtlich Spaß an dieser Palast- revolution als Harlekinade. Und bietet uns an, sie auf ihrer Reise zwischen Traum und Realität zu begleiten.

www.taniacarvalho.org

ONIRONAUTA (ONEIRONAUT)

Tânia Carvalho is one of the most dazzling representatives of the current Portu- guese dance scene. With her newly invented Expressionism, which crosses the borders between cultures and epochs, she has long been a fixture in Europe. The seven dancers, physical incarnations of controlled oneirism or nocturnal jugglers appear as if the painter Pieter Bruegel the Elder personally linked them to Carvalho's dreams.

Tickets:

Platzgruppe I
32 € / erm. 16 €

Platzgruppe II
28 € / erm. 14 €

Platzgruppe III
24 € / erm. 12 €



Lassen Sie anschließend mit uns das Festival in unserer Festivalbar BARCELONA ausklingen!



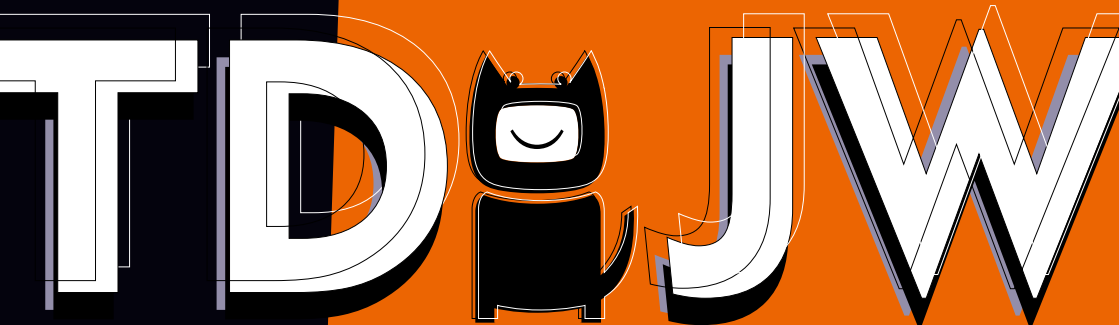
**POINT OF
NO RETURN!**

HYPER NORMAL

Tanzstück über Radikalität | Von Hege Haagenrud | Uraufführung

12. November, 18.00 Uhr & 14. November, 19.30 Uhr

Infos & Karten 0341.486 60 16 | www.tdjw.de



THEATER DER JUNGEN WELT LEIPZIG

**euro-
scene
leipzig
plus**



Das Programm der diesjährigen euro-scene Leipzig setzt sich aus zwei Säulen zusammen. Das **stage**-Programm umfasst in diesem Jahr insgesamt 15 Produktionen: Theater und Tanz sowie hybride performative Darstellungsformen unterschiedlicher Ästhetiken.

Das **plus**-Programm wird maßgeblich in Zusammenarbeit mit dem Institut für Theaterwissenschaft der Universität Leipzig organisiert. Es dient der Begegnung, dem Austausch über das stage-Programm und der Vertiefung der darin behandelten Themen. So können Sie Künstler:innen in direktem Anschluss an die Vorstellungen oder am nächsten Tag für NACH|GEDANKEN & GESPRÄCHE treffen, einen Workshop besuchen oder an Diskussionen mit Expert:innen teilnehmen. Außerdem heißen wir Sie zur PLATTFORM STUDIOTRADE willkommen, bei der die Leipziger Freie Tanzszene mit internationalen Partner:innen in Dialog tritt. Für Studierende verschiedener Universitäten findet intern ein begleitender campus statt. Alle plus-Veranstaltungen sind kostenfrei.

Talk

WIE SAGT MAN ...? WIE VERSTEHT MAN ...? UND WER SPRICHT?



Foto: Marie-Valentine Gillard

NACH|GEDANKEN & GESPRÄCHE zu KOULOUNISATION von Salim Djaferi (Belgien)

Institut für Theaterwissenschaft / Großer Seminarraum
Do, 9. November 2023 | 15.00 – 17.00 Uhr
Englisch und Deutsch | Eintritt frei

Wie sprechen wir über Kolonisation, Revolution oder Transformation? Was wissen wir über Kriege und Revolutionen an anderen Orten und zu anderen Zeiten? Welche Geschichten haben wir zu erzählen, die sich vielleicht von der offiziellen Geschichte unseres jeweiligen Landes unterscheiden? Welche Verantwortung tragen Kunst, Kultur und Bildung mit ihren Institutionen wie Theatern, Museen und Universitäten? Wie viele Antworten gibt es auf die Frage, wer über was sprechen darf? Und wer ist eigentlich „wir“?

Ausgehend von der Performance KOULOUNISATION laden wir ein zu NACH|GEDANKEN & GESPRÄCHEN mit dem Regisseur und Performer Salim Djaferi, der Ethnologin Dr. Stefanie Mauksch (Universität Leipzig), der Museumspädagogin Christine Fischer

(GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig) und Studierenden des Instituts für Theaterwissenschaft der Universität Leipzig.

HOW TO SAY ...? HOW TO UNDERSTAND ...? AND WHO IS SPEAKING?

Based on the performance KOULOUNISATION, we invite you to AFTERSHOW|THOUGHTS & TALKS with the director and performer Salim Djaferi, the anthropologist Dr. Stefanie Mauksch (Leipzig University), the museum educator Christine Fischer (GRASSI Museum für Völkerkunde zu Leipzig) and students of the Institute for Theatre Studies at Leipzig University.



Di, 7. und Mi, 8. November:
KOULOUNISATION von Salim
Djaferi im Schauspiel Leipzig /
Disothek. Siehe S. 10

SPIELMATERIAL ÜBERSETZEN

Showing des dramaturgisch- übersetzerischen Workshops zu der neuen Theaterproduktion OST von Leyla-Claire Rabih und Elie Youssef

Theaterhaus SCHILLE

Do, 9. November 2023 | 17.30 – 18.30 Uhr
Eintritt frei

Wir laden Sie herzlich zur öffentlichen szenischen Lesung von SPIELMATERIAL ÜBERSETZEN ein, in der die Teilnehmer:innen die Ergebnisse des vorangegangenen Workshops präsentieren. Grundlage dieses Workshops ist das autobiografisch inspirierte, mehrsprachige Theaterprojekt OST der franko-syrischen Regisseurin Leyla-Claire Rabih und des syrisch-libanesischen Schauspielers Elie Youssef. Der Workshop wird gemeinsam von der Regisseurin und Übersetzerin Leyla-Claire Rabih und dem Übersetzer und Kulturjournalisten Frank Weigand geleitet, der die Produktion OST dramaturgisch betreut. Französische und arabische Textstellen

werden unter verschiedenen Fragestellungen von den Teilnehmer:innen ins Deutsche übersetzt.

In this staged reading followed by a discussion, the participants present the results of the dramaturgic translation workshop SPIELMATERIAL ÜBERSETZEN based on the new theatre production OST by Leyla-Claire Rabih and Elie Youssef.



Foto: Peer Kugler

Auf Initiative des
Bureau du Théâtre
et de la Danse / Büro
für Theater und Tanz,
Institut Français
Deutschland

NO WOMEN, NO PEACE

Diskursprogramm Friedensverhandlungen

die naTo 

So, 12. November 2023 | 15.00 – 16.30 Uhr
Deutsch | Eintritt frei

Ohne Frauen, kein beständiger Frieden – dieser einfache Schluss bewahrheitet sich global konstant. Weltweit engagieren sich unzählige Frauen für Frieden und Sicherheit. Auch UN-Resolutionen fordern seit Langem den Schutz von Frauen in Konfliktsituationen und zugleich die Beteiligung von Frauen an allen Phasen des Friedensprozesses. Doch trotz aller Bemühungen bewegt sich in diesem Bereich, der nach wie vor als Männerdomäne gilt, wenig: Frauen kämpfen gegen patriarchalische Strukturen und sind oft mit Einschüchterungsversuchen und Unterdrückung konfrontiert. Wir werfen an diesem Nachmittag den Blick auf die Realitäten in verschiedenen Friedensverhandlungen und fragen nach konkreten Maßnahmen, um die Beteiligung und Einflussnahme von Frauen zu stärken.

Weitere Informationen:
www.euro-scene.de



Kooperation mit
Weiterdenken –
Heinrich-Böll-Stiftung
Sachsen

Without women, no lasting peace – this simple conclusion is constantly proving true globally. Countless women around the world are committed to peace and security. In this discourse program we take a look at the realities in various peace negotiations and explore concrete measures to strengthen women's participation and influence.



Mi, 8. und Do, 9. November:
NEGOTIATING PEACE von Qendra Multimedia in der Schaubühne Lindenfels. Siehe S. 16
Sa, 11. November: UKRAINE FIRE der Dakh Daughters im Schauspiel Leipzig. Siehe S. 26
Sa, 11. und So, 12. November:
THE LONG SHADOW OF ALOIS BRUNNER von Collective Ma'louba im Schauspiel Leipzig / Diskothek. Siehe S. 28



SPACE MAKING

Ein Labor zum Thema Gastgeberschaft und geteilte Ressourcen in den darstellenden Künsten als Kooperation zwischen der PLATTFORM STUDIOTRADE und Remise 24 Leipzig

**Remise 24 / Bürgerverein Waldstraßenviertel
So, 12. November 2023 | 17.30 – ca. 19.00 Uhr
Eintritt frei**

Unter dem Arbeitstitel Remise 24 entwickeln die Theaterregisseurin Anne Zacho Søggaard und der Tänzer und Performer Hermann Heisig einen genreübergreifenden Residenz- und Projektraum im Leipziger Waldstraßenviertel, dessen Eröffnung für 2024/25 geplant ist.

Als Teil dieses Arbeitsprozesses findet in Zusammenarbeit mit Künstler:innen des Netzwerks STUDIOTRADE im Rahmen der diesjährigen Plattform ein internationaler Erfahrungsaustausch selbstorganisierter, künstlerbetriebener Projekträume statt, der sich am So, 12. November für ein erstes Kennenlernen der Remise 24 mit Kaffee, Kuchen und improvisierten Scores für Publikum öffnet.

Under the working title Remise 24, theatre director Anne Zacho Søggaard and dancer and performer Hermann Heisig are developing a cross-genre residency and project space in Leipzig's Waldstraßenviertel, which is scheduled to open in 2024/25.

As part of this working process, an exchange will take place with artists of the STUDIOTRADE network, sharing experiences of self-organized, artist-run project spaces. On Sun, November 12, Remise 24 will open its doors to visitors for a first open house with coffee, cake and improvised scores.

euro- scene leipzig anzeigen

Gewandhaus
Orchester

Klassisch,
günstig,
flexibel!



Sichern Sie sich bei jeder Konzertveranstaltung des Gewandhauses einen Preisvorteil von 20%, 50% oder 100%. Jetzt informieren!

www.gewandhausorchester.de/card

Gewandhauskasse
Augustusplatz 8
04109 Leipzig

MO – FR: 10 – 18 Uhr / SA: 10 – 14 Uhr
An Konzerttagen durchgängig bis
zum Konzertbeginn

Telefon +49 341 1270 280
Fax +49 341 1270 222
E-Mail ticket@gewandhaus.de



KULTURABO
für alle!



VIELE WEGE FÜHREN ZUM ABO

online: www.der-theaterverlag.de/shop

per Mail: leserservice@der-theaterverlag.de

schriftlich: Der Theaterverlag – Friedrich Berlin GmbH
Leserservice • 60264 Frankfurt am Main

telefonisch: +49 30 20164991



theaterhaus jena
 tanzfestival
 theater
 in
 bewegung
 www.theater-in-bewegung.de
 03.11.-11.11.2023

LACHMESSE
 LACH
 15—22
 Okt 2023
 lachmesse.de
 Internationales
 Humor- und Satire-Festival
 Leipzig
 LACHMESSE
 LACH
 MESSE
 Lach
 messe

unidram²³

29. Internationales Theaterfestival Potsdam

07.-11.11.2023

Tickets unter 0331 73042626

www.unidram.de | ticket@t-werk.de



T-Werk | Schiffbauergasse 4 E | 14467 Potsdam



SCHIFFBAUER
 GASSE
 POTSDAM

Kunstfest 20
 Weimar 23

NACH DEM FESTIVAL IST
 VOR DEM FESTIVAL –
 WIR SEHEN UNS WIEDER
 VOM 21. AUG - 08. SEP 2024

kunstfest-weimar.de

Veranstalter:



Hauptförderer:



Hauptsponsor:





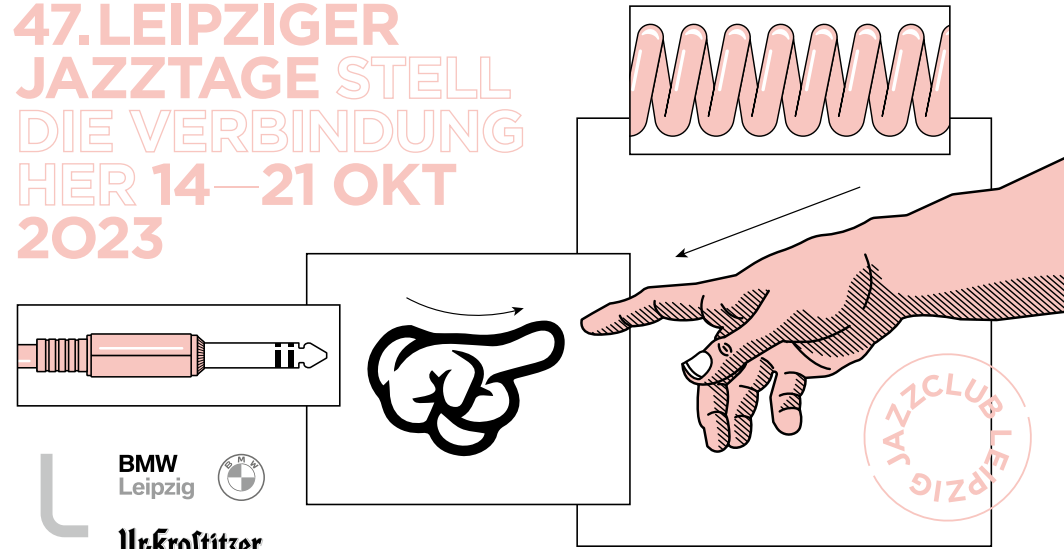
DOX Leipzig

8.10.–
15.10.2023

Internationales Leipziger
Festival für Dokumentar-
und Animationsfilm

dok-leipzig.de

**47. LEIPZIGER
JAZZTAGE STELL
DIE VERBINDUNG
HER 14–21 OKT
2023**



**TIGRAN HAMASYAN ◯ MARILYN MAZUR ◯ TOM SKINNER ◯
ERIC SCHAEFER ◯ U.V.M. ◯ WWW.JAZZCLUB-LEIPZIG.DE**

Gefördert durch die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes. Änderungen vorbehalten. Festivalmotiv © Stefan Ibrahim



Internationales Festival für Vokalmusik

a cappella



AMARCORD Deutschland
TALLIS SCHOLARS Großbritannien
FÜENF Deutschland
ART'N'VOICES Polen
SHEMESH QUARTET Mexiko
VOCADO Schweden
SVETOGLAS Bulgarien
ACAPELLAGO Philippinen

LEIPZIG
3.–11.5.
— 2024

TICKETINFORMATIONEN
a-cappella-festival.de

#acfl2024 #accl2024

Änderungen vorbehalten



nucao



Bio

Vegan

Fair

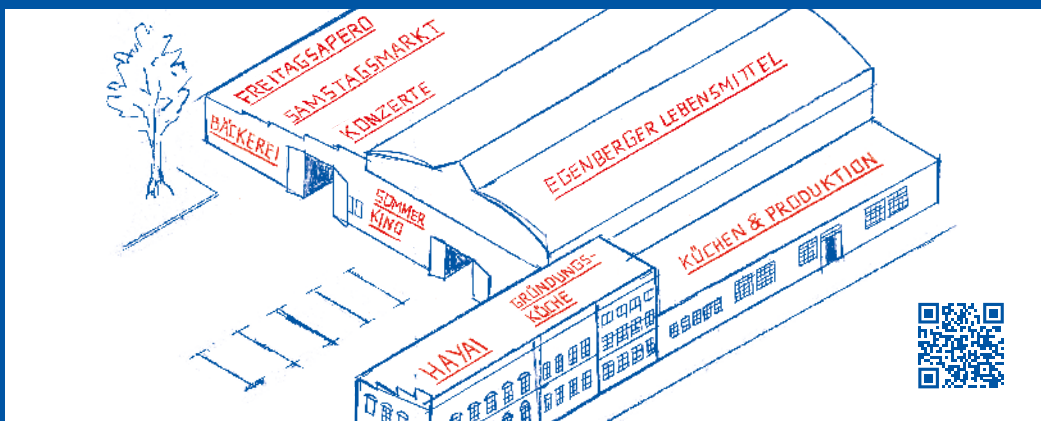
Choc the system.

Wir sind nucao aus Leipzig und krepeln seit 2016 die Schoko-Industrie um. Alles Bio. Alles vegan. Uuuunfassbar cremig und in Papier verpackt. „The good choc“ - das heißt, besser für dich, besser für die Umwelt, besser für alle.



nucao.de

PLAGWITZER MARKTHALLE



HELLERAU

.org

Tanzformen

Portraits zeitgenössischer Choreograf:innen des afrikanischen Kontinents

Tanz Performance Musik

26.10. – 25.11.2023



Proprietätsfoto, Foto: David Kadourie

Tanzplattform 2024

21.02. – 25.02.2024

DEUTSCHLAND

THEATER FREIBURG
www.tanzplattform2024.de

OFFIZIELLES PARTNERHOTEL DER EURO-SCENE LEIPZIG

IntercityHotel Leipzig

WENN EUROPA LEIPZIG BESUCHT ...

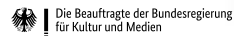
Im November 2023 verzaubert die euro-scene Leipzig wieder an sechs Tagen mit Tanz, Theater und performativen Darstellungsformen.

Das IntercityHotel Leipzig ist natürlich mittendrin. Mit dem FreeCityTicket nutzen H Rewards Mitglieder den öffentlichen Nahverkehr ohne Aufwand und kostenfrei zu den verschiedenen Spielstätten.

Tröndlinring 2
04105 Leipzig
T +49 341 308 661-0
leipzig@intercityhotel.com



gefördert von



ZEITGENÖSSISCHER ZIRKUS | PANAMA PICTURES (S'HERTOGENBOSCH)

TIPPING POINT

14. - 16.12.2023



LOFFT
DAS THEATER

Foto: Teis Albers

euro-
scene
leipzig
service



TICKETS + PREISE

Vorverkauf
ab dem
30. September
Start 11 Uhr

Festivalkasse

im IntercityHotel Leipzig

Tröndlinring 2
04105 Leipzig

Nur hier sämtliche
Rabatte und Karten
ohne Vorverkaufsgebühr
erhältlich

Kartentelefon

0341-217 16 48

E-Mail-Kontakt

tickets@euro-scene.de

Web

www.euro-scene.de/
tickets-preise

Öffnungszeiten

Vorverkauf

30. September – 6. November

Mo – Fr: 16.00 – 20.00 Uhr

Sa: 11.00 – 14.00 Uhr

Festival

7. – 12. November

Täglich: 11.00 – 18.00 Uhr

Weitere Vorverkaufskassen in Leipzig

Tickets sind an allen CTS-Vorverkaufsstellen erhältlich: Schauspiel Leipzig, Konzertkasse Hugendubel, Ticketgalerie Leipzig, CULTON Ticket, Musikalienhandlung M. Oelsner oder online bei eventim.de

Allgemeine Hinweise

- + Nach Beginn der Vorstellung prinzipiell kein Einlass (nur in den Pausen)
- + Karten verlieren mit Vorstellungsbeginn ihre Gültigkeit
- + Personen im Rollstuhl und / oder mit Schwerbehindertennachweis erhalten bei Anspruch auf eine Begleitperson für diese eine Freikarte
- + Ermäßigungsberechtigungen sind am Einlass vorzuzeigen
- + Ermäßigungsberechtigt sind Schüler:innen, Student:innen, Auszubildende, Bundesfreiwilligendienstleistende, Menschen mit Schwerbehindertennachweis, Rentner:innen, Empfänger:innen von Bürgergeld sowie Inhaber:innen des Leipzig- und Familienpasses
- + Inhaber:innen einer Leipzig Card und Leipzig Regiocard: Ermäßigung von 10 % nur an der Festivalkasse (nicht an den Abendkassen)

Preise

Folgende Preise sind an der Festivalkasse im IntercityHotel Leipzig und an den Abendkassen gültig. Bei allen anderen Vorverkaufskassen sowie bei Onlinebestellungen über die Webseite der euro-scene Leipzig werden Vorverkaufsgebühren in Höhe von ca. 10 % erhoben.

euro-scene Leipzig stage

Schauspiel Leipzig / Große Bühne

Platzgruppe I: 32 € / ermäßigt 16 €

Platzgruppe II: 28 € / ermäßigt 14 €

Platzgruppe III: 24 € / ermäßigt 12 €

Westflügel Leipzig

12 € / ermäßigt 6 €

Alle weiteren Spielstätten

24 € / ermäßigt 12 €

euro-scene Leipzig plus

Eintritt frei

Rabatte

Sämtliche Rabatte nur an der Festivalkasse

Festivalpass

150 € / ermäßigt 90 €

1 Karte für jeweils 1 Vorstellung aller Gastspiele

3 GEWINNT

20 % Rabatt bei Kauf ab 3 Vollpreis-Karten für verschiedene Vorstellungen pro Person – in jeder Preisgruppe. Angebot ist nicht übertragbar.

Abendkasse

- + Öffnet jeweils 1 Stunde vor Vorstellungsbeginn
- + Kartenreservierungen zur Abholung an der Abendkasse leider nicht möglich
- + Nur Barzahlung möglich (außer im Schauspielhaus / Große Bühne)

1 LOFFT – DAS THEATER

Spinnereistraße 7, Halle 7
Tel. 0341-35 59 55 10
www.lofft.de

2 Westflügel Leipzig

Hähnelstr. 27
Tel. 0341-978 52 333
www.westfluegel.de

3 Schaubühne Lindenfels

Karl-Heine-Straße 50
Tel. 0341-48 46 20
www.schaubuehne.com

4 Theater der Jungen Welt

Lindenauer Markt 21
Tel. 0341-48 06 16
www.theaterderjungenweltleipzig.de

5 Festivalbar BARCELONA

Gottschedstraße 12
Tel. 0341-21 26 128
www.barcelona-leipzig.de

6 Theaterhaus SCHILLE

Otto-Schill-Straße 7, Hinterhaus
Tel. 0341-225 48 83
www.schulzentrum.de/schille.html

7 Festivalbüro euro-scene Leipzig

Harkortsraße 10
Tel. 0341-980 02 84
www.euro-scene.de

4 Theater der Jungen Welt

Westflügel Leipzig

Schaubühne Lindenfels

8 Bürgerverein Waldstraßenviertel

Hinrichsenstraße 10
www.waldstrassenviertel.de

9 Schauspiel Leipzig + Diskothek

Bosestraße 1
Tel. 0341-12 68 168
www.schauspiel-leipzig.de

10 Festivalkasse

Tröndlinring 2
Tel. 0341-217 16 48
www.intercityhotel.com

11 Institut für Theaterwissenschaft

Ritterstraße 16
Tel. 0341-973 04 00
www.gkr.uni-leipzig.de/institut-fuer-theaterwissenschaft

12 die naTo

Karl-Liebnecht-Straße 46
Tel. 0341-301 43 97
www.nato-leipzig.de

Festivalkasse IntercityHotel Leipzig



Bürgerverein Waldstraßenviertel



Festivalbar BARCELONA



Schauspiel Leipzig + Diskothek



Theaterhaus SCHILLE



Institut für Theaterwissenschaft

Innenstadt

Hbf.

Karl-Liebnecht-Straße

12 die naTo

Di 7. NOV

ONE SONG

Miet Warlop + NTGent (Belgien)

19.30 – 21.00 Uhr
(inkl. Festivaleröffnung)
Schauspiel Leipzig / Große Bühne

S. 8



KOULOUNISATION

Salim Djaferi (Belgien)

21.30 – 22.45 Uhr
Schauspiel Leipzig / Diskothek

S. 10



Mi 8. NOV

SHOWCASE: SECHS NEUE THEATERTEXTE AUS FLANDERN

Flanders Literature (Belgien)

12.00 – 16.00 Uhr
(inkl. Pause)
Schaubühne / Grüner Salon

S. 12

LITI/FAMILIE

Behoud de Begeerte (Belgien)

17.30 – 18.45 Uhr
Westflügel Leipzig

S. 12

KRIZE

The New Post Office (Slowenien)

19.30 – 20.45 Uhr
Theater der Jungen Welt / Großer Saal

S. 14



NEGOTIATING PEACE

Qendra Multimedia (Kosovo)

19.30 – ca. 21.00 Uhr
Schaubühne Lindenfels / Ballsaal

S. 16



KOULOUNISATION

Salim Djaferi (Belgien)

21.30 – 22.45 Uhr
Schauspiel Leipzig / Diskothek

S. 10



Do 9. NOV

WIE SAGT MAN ... ? WIE VERSTEHT MAN ... ? UND WER SPRICHT?

NACH|GEDANKEN & GESPRÄCHE mit Salim Djaferi

15.00 – 17.00 Uhr
Institut für Theaterwissenschaft / Großer Seminarraum

S. 37

KRIZE

The New Post Office (Slowenien)

17.30 – 18.45 Uhr
Theater der Jungen Welt / Großer Saal

S. 14



SPIELMATERIAL ÜBERSETZEN

Showing

17.30 – 18.30 Uhr
Theaterhaus SCHILLE

S. 38

PUT YOUR HEART UNDER YOUR FEET ... AND WALK!

Steven Cohen (Frankreich / Südafrika)

19.30 – 20.30 Uhr
Schauspiel Leipzig / Große Bühne

S. 18



NEGOTIATING PEACE

Qendra Multimedia (Kosovo)

19.30 – ca. 21.00 Uhr
Schaubühne Lindenfels / Ballsaal

S. 16



Fr 10. NOV

TO BE POSSESSED

Chara Kotsali (Griechenland)

17.30 – 18.15 Uhr
Theater der Jungen Welt / Kleiner Saal

S. 20



PUT YOUR HEART UNDER YOUR FEET ... AND WALK!

Steven Cohen (Frankreich / Südafrika)

19.30 – 20.30 Uhr
Schauspiel Leipzig / Große Bühne

S. 18



XIAO KE

Jérôme Bel (Frankreich)

19.30 – 20.45 Uhr
Schaubühne Lindenfels / Ballsaal

S. 22

SCARBO

Dresden Frankfurt Dance Company / Ioannis Mandafounis (Deutschland)

21.30 – 22.30 Uhr
LOFFT – DAS THEATER

S. 24



Sa 11. NOV

SCARBO

Dresden Frankfurt Dance Company / Ioannis Mandafounis (Deutschland)

15.30 – 16.30 Uhr
LOFFT – DAS THEATER

S. 24



TO BE POSSESSED

Chara Kotsali (Griechenland)

17.30 – 18.15 Uhr
Theater der Jungen Welt / Kleiner Saal

S. 20



XIAO KE

Jérôme Bel (Frankreich)

17.30 – 18.45 Uhr
Schaubühne Lindenfels / Ballsaal

S. 22

UKRAINE FIRE

Dakh Daughters (Ukraine)

19.30 – 21.00 Uhr
Schauspiel Leipzig / Große Bühne

S. 26



THE LONG SHADOW OF ALOIS BRUNNER

Collective Ma'louba (Syrien / Deutschland)

21.30 – ca. 22.45 Uhr
Schauspiel Leipzig / Diskothek

S. 28



SPHINCTÉROGRAPHIE + DEFACE

Steven Cohen

21.30 – 23.00 Uhr
Schaubühne Lindenfels / Ballsaal

S. 30

So 12. NOV

NO WOMEN, NO PEACE

Diskursprogramm Friedensverhandlungen

15.00 – 16.30 Uhr
die naTo

S. 39



THE LONG SHADOW OF ALOIS BRUNNER

Collective Ma'louba (Syrien / Deutschland)

17.30 – ca. 18.45 Uhr
Schauspiel Leipzig / Diskothek

S. 28



SPACE MAKING

Präsentation

17.30 – ca. 19.00 Uhr
Bürgerverein Waldstraßenviertel

S. 40

ONIRONAUTA

Tânia Carvalho (Portugal)

19.30 – 20.30 Uhr
Schauspiel Leipzig / Große Bühne

S. 32



Audiodeskription

rollstuhlgerecht

ohne Sprache

akustische Reize

visuelle Reize

Triggerwarnung

Siehe S. 58

BARRIEREFREIHEIT

Das Team der euro-scene Leipzig befindet sich im Prozess, das Festival zugänglicher für alle zu gestalten. Um bestimmte barrierefreie Angebote zu kennzeichnen, benutzen wir folgende Piktogramme.



Anmeldung für **Rollstuhlfahrende und Audiodeskription** beim Ticketerwerb über die Festivalkasse: tickets@euro-scene.de, Tel. **0341-217 16 48**

Falls Sie Feedback, Anregungen oder konkrete Wünsche bezüglich barrierearmer und -freier Angebote haben, freuen wir uns sehr, wenn Sie Kontakt mit uns aufnehmen: maria.bornhorn@euro-scene.de, Tel. **0341-980 02 84**

Triggerwarnung

Kunst kann und soll transformieren. Aber alle Menschen erleben Darstellungen aufgrund ihres individuellen Erfahrungshintergrunds unterschiedlich. Uns ist bewusst, dass einige Stückinhalte überfordernde oder verletzende Gefühle auslösen können: zum Beispiel, da sie Gewalt (körperliche, psychische oder sexualisierte), schwere Krankheit (körperliche oder psychische), Suizid, Krieg, Rassismus, Sexismus, Homo-/Inter-/Transfeindlichkeit, Ableismus und Tierquälerei thematisieren. Nachfolgend weisen wir daher auf Inhalte hin, die wir als potentielle Trigger einstufen. Diese Hinweise ermöglichen es Ihnen, Ihre Grenzen zu respektieren und bewusste Entscheidungen zu treffen. Denn wir möchten sicherstellen, dass Sie sich bei uns unterstützt und sicher fühlen.

KOULOUNISATION: Das Stück stellt das Gewaltverhältnis zwischen Kolonialmacht und Kolonialisierten auf verschiedenen emotional wirkenden Ebenen dar.

NEGOTIATING PEACE: Im Zusammenhang mit Friedensverhandlungen werden hier auch kriegerische Konflikte thematisiert.

PUT YOUR HEART UNDER YOUR FEET ... AND WALK!: In Videosequenzen wird Blut sowie das Schlachten und Zerlegen von Tieren in einem Schlachthof gezeigt.

TO BE POSSESSED: In Toneinspielungen berichten Menschen davon, wie sie von inneren Stimmen beherrscht werden.

SCARBO: Das Stück enthält einen Bericht über einen Suizid.

UKRAINE FIRE: Hier werden Krieg und Gewalt in Songtexten und Bildern verhandelt.

THE LONG SHADOW OF ALOIS BRUNNER: Das Stück beinhaltet Schilderungen traumatischer Erfahrungen durch Flucht und Gewalt.

FÖRDERER + PRODUZENTEN

ONE SONG Produktion NTGent, Miet Warlop / Irene Wool vzw **Koproduktion** Festival d'Avignon, DE SINGEL (Antwerpen), Tandem Scène Nationale (Arras-Douai), Théâtre Dijon Bourgogne Centre dramatique national, HAU Hebbel am Ufer (Berlin), La Comédie de Valence – Centre dramatique national Drôme – Ardèche, Teatre Lliure (Barcelona) **Unterstützung** Flämische Regierung, Stadt Gent, Tax Shelter von der Belgischen Föderalregierung **Dank** an Kris Auman, Imran Alam, Barbara Vackier, Jasper Houttekiet, Familie Warlop, Rossana Miele, Lotte Van Craeynest, Christel Simons, Patrick Vanderhaegen, Diana Campbell Betancourt **KOULOUNISATION Produktion** Salim Djaferi **Koproduktion** Les Halles de Schaerbeek, Le Rideau de Bruxelles, l'Ancre – Théâtre Royal de Charleroi **Unterstützung** Schreibstipendien Claude Etienne + SACD, La Chaufferie-Actel, La Bellone – Maison du Spectacle, Théâtre des Doms, Théâtre Episcène, Zoo Théâtre, gefördert von Wallonie-Bruxelles International (WBI) **Dank** an Aristide Bianchi, Camille Louis, Kristof van Hoorde, Yan-Gael Amghar **SHOWCASE: SECHS NEUE THEATERTEXTE AUS FLANDERN Produktion** Flanders Literature **Koproduktion** euro-scene Leipzig **Unterstützung** Flanders State of the Art **LITT/FAMILIE Produktion** Behoud de Begeerte **Koproduktion** euro-scene Leipzig **Unterstützung** Flanders Literature, Flanders State of the Art **KRIZE Produktion** The New Post Office – ein gemeinsames Projekt von Mladinsko Theatre (Ljubljana) und Maska Ljubljana **Koproduktion** Bifet (Belgrad), Domino Association (Zagreb). Die Koproduktion ist Teil des Projekts ACT – Art, Climate, Transition, einem europäischen Kooperationsprojekt, das Kunst und Aktivismus mit Ökologie und gerechtem Wandel verbindet. **NEGOTIATING PEACE Produktion** Qendra Multimedia (Pristina) **Koproduktion** euro-scene Leipzig, Teatro della Pergola (Florenz), Kontakt (Bosnien und Herzegowina), Prague City Theatre, Mittelfest (Civiale del Friuli, Italien), Black Box teater (Oslo), R.A.A.M. Theater (Tallinn), My Balkans (Belgrad / New York), Sarajevo National Theatre **PUT YOUR HEART UNDER YOUR FEET ... AND WALK! Produktion** Steven Cohen Company **Koproduktion** humain Trop humain – Centre Dramatique National (Montpellier), Montpellier Danse, Dance Umbrella (Johannesburg) **Unterstützung** DRAC Nouvelle-Aquitaine (Frankreich) **TO BE POSSESSED Produktion** Onassis STEGI **XIAO KE Produktion** R.B. Jérôme Bel **Koproduktion** Centre Pompidou x West Bund Museum (Shanghai), Les Spectacles Vivants – Centre Georges Pompidou (Paris) **Unterstützung** R.B. Jérôme Bel wird gefördert von Direction régionale des affaires culturelles d'Ile-de-France, Französisches Kulturministerium. Jérôme Bel ist Associated Artist am Le Quartz – scène nationale de Brest und am Centre national de la danse (Pantin). **SCARBO Produktion** Dresden Frankfurt Dance Company (Neuproduktion 2023) **Uraufführungsproduktion 2021 ++1** in Koproduktion mit Pavillon-ADC (Schweiz), Théâtre Le Colombier (Frankreich) **Unterstützung** Die Dresden Frankfurt Dance Company wird gefördert durch die Landeshauptstadt Dresden und den Freistaat Sachsen sowie die Stadt Frankfurt am Main und das Land Hessen. Company-in-Residence in HELLERAU – Europäisches Zentrum der Künste in Dresden und im Bockenheimer Depot in Frankfurt am Main. **UKRAINE FIRE Produktion** Dakh Theatre, DdD **THE LONG SHADOW OF ALOIS BRUNNER Produktion** Collective Ma'louba **Koproduktion** Theater an der Ruhr, gefördert durch das Ministerium für Kunst und Wissenschaft des Landes NRW, euro-scene Leipzig **Unterstützung** Neustart Kultur / Fonds Darstellende Künste (Rechercheförderung), 1927 Art Space, Athen, Berlin Mondiale **SPHINCTÉROGRAPHIE + DEFACE Produktion** Steven Cohen Company **ONIRONAUTA Produktion** Agência 25 – Vítor Alves Brotas **Koproduktion** Centro Cultural Vila Flor, Culturgest, KLAP Maison Pour la Danse, Teatro Municipal do Porto Rivoli, Campo Alegre, Théâtre de la Ville (Paris) **Unterstützung** Fundação Calouste Gulbenkian, Com Calma – Espaço Cultural, Vítor Pires – Transportes de Pianos, Loja das Maquetas **Sponsoring** Só Dança **Dank** an Academia de Bailado de Guimarães **SPIELMATERIAL ÜBERSETZEN Produktion** auf Initiative des Bureau du Théâtre et de la Danse / Büro für Theater und Tanz, Institut Français Deutschland in Kooperation mit euro-scene Leipzig **NACH|GEDANKEN & GESPRÄCHE Produktion** Institut für Theaterwissenschaft der Universität Leipzig **SPACE MAKING Produktion** euro-scene Leipzig **NO WOMEN, NO PEACE Produktionskooperation** Weiterdenken – Heinrich-Böll-Stiftung Sachsen, euro-scene Leipzig

Schauspiel
Leipzig

RESIDENZ

PREMIEREN 2023/24

GROUP 50:50

ECOSYSTEMS

Premiere 7.10.23

**SANTIAGO
BLAUM**

SCHWEIGT STILL / SOBER UP!

Premiere 25.11.23

GEORGE BELE

GOTTINNEN ODER:

DIE ARBEIT AM WETTER VON MORGEN (AT)

Premiere 16.12.23

GOB SQUAD

HANDLE WITH CARE (AT)

Leipzig-Premiere Januar 2024

**DIEDERIK
PEETERS**

KONFABULATIONEN – EIN
(LIVE) PODCAST

Premiere März 2024

**STEFAN KAEGLI /
RIMINI
PROTOKOLL**

SOCIÉTÉ ANONYME •

LEIPZIG-PREMIERE April 2024

**HERMANN
HEISIG**

LATE NIGHT DADA –

EIN LIEDERABEND (AT)

Premiere Mai 2024

RESIDENZ IN DER SPINNEREI

Halle 18, Spinnereistraße 7, Leipzig

Karten: 0341 12 68 168

www.schauspiel-leipzig.de

Festivalteam

Festivalleitung + Geschäftsführung

Christian Watty

Verwaltungsleitung Heike Faude

Produktionsleitung + Assistenz der

Festivalleitung Maria Bornhorn

Produktionsassistenz Roman Neider-Olufs

Technische Leitung + Video

Bernd Gengelbach

Kommunikation Imke Högden

Presse Vera Fleischer

Öffentlichkeitsarbeit Stefanie Dellemann

Praktikantin Kommunikation

Anna Karlotta Hainzl

Ticketing + Vorverkauf Annett Schmuck

Kasse Jula Marie Kühn, Hanna Rohland

Veranstalter

euro-scene Leipzig e. V.

Vorstand

Christian Watty, Günther Heeg,

Michael Freundt

Festivalbüro

euro-scene Leipzig

Harkortstraße 10

04107 Leipzig

Tel. 0341-980 02 84

info@euro-scene.de

www.euro-scene.de

@ [f / festivaleuroscene](https://www.facebook.com/festivaleuroscene)

Impressum

Inhalt + Redaktion Christian Watty +

das Team der euro-scene Leipzig

Texte Thomas Hahn, Imke Högden,

Christian Watty

Englische Übersetzungen

Christopher Langer

Design KOCMOC brand

Satz Anna Ihle

Redaktionsschluss 14.09.2023

Festivalmotiv KOCMOC brand (Design) |

Allan Thiebault (Foto Steven Cohen)

20 (ZWANZIG!) JAHRE

FIGURENTHEATERZENTRUM

WESTFLÜGEL LEIPZIG

H&G – The Spacebread – PREMIERE – *Stefanie Oberhoff [Stuttgart], Henry Sergeant [Leipzig] & Lehmann und Wenzel [Leipzig]* ↔ 17./18.11.23

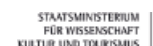
jeweils 20:00 | 19.11.23 18:00 --- **Frankenstein** *Figurentheater Wilde und Vogel [Leipzig], Johannes Frisch [Karlsruhe]* ↔ 23.–25.11.23


jeweils 20:00 --- **Geister – Was machen die Toten?** *flunker produktionen [Wahlsdorf]* ↔ 01./02.12.23 jeweils 20:00 --- **Es klopft bei Wanja in**

der Nacht *Pauline Drünert [Berlin]* ↔ 09.12.23 17:00 | 10.12.23 11:00

Tickets und Infos unter www.westfluegel.de

Geördert durch die Stadt Leipzig und die Kulturstiftung des Freistaates Sachsen. Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.





**Wir sehen uns wieder bei der
34. euro-scene Leipzig
vom 5. bis 10. November 2024!**